

# Warum Nachhaltigkeit für UBS wichtig ist.

Unser Verwaltungsratspräsident und CEO erklären, warum UBS ihre Führungsrolle im Bereich Nachhaltigkeit ausbauen möchte und wie wir dies erreichen wollen.

## **UBS hat das Thema Nachhaltigkeit 2021 stärker in den Vordergrund gestellt als je zuvor. Was ist der Grund dafür?**

**AW:** Nachhaltiges Denken gehört schon lange zu unseren Grundsätzen. Die Schaffung von langfristigem Wert für unsere Kunden, Mitarbeitenden, Anleger und die Gesellschaft ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Diese Einstellung war noch nie so relevant wie heute, denn durch die Pandemie ist klar geworden, dass wir auf zu erwartende künftige Krisen wie den Klimawandel vorbereitet sein müssen. Die Pandemie hat den Aspekt der Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus der Kunden und Anleger gerückt.

**RH:** Wir arbeiten mit vielen Kunden seit Jahrzehnten im Nachhaltigkeitsbereich. Das Bewusstsein dafür ist gewachsen, vor allem in den letzten Jahren. Und damit ist dieses Thema sowohl für uns als Bank als auch für die Kunden immer wichtiger geworden. Diese Erfahrung hat uns zu einem Vorreiter auf diesem Gebiet gemacht. Uns ist auch klar, dass wir nicht stillstehen dürfen, wenn wir für unsere Kunden attraktiv bleiben und unser Geschäftsmodell für die Zukunft sichern wollen. Wir müssen daher unser Kundenangebot kontinuierlich ausbauen und den Kunden die Lösungen bieten, die sie brauchen, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Und wir müssen sie proaktiv auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Form der Geschäftstätigkeit begleiten. Das bedeutet auch, mit gutem Beispiel voranzugehen und unseren eigenen Wandel entsprechend zu gestalten.

## **Wie ambitioniert sind wir in Sachen Nachhaltigkeit als Bank?**

**RH:** Kurz und bündig: sehr ambitioniert. Unser Ziel ist es, die Kraft des Investierens neu zu denken und Menschen zu vernetzen, um eine bessere Welt zu schaffen. Und mit «einer besseren Welt» meinen wir eine bessere Welt für alle: eine florierende Wirtschaft, eine gerechtere Gesellschaft und eine gesündere Umwelt. Um die Wirkung zu maximieren und das Kapital dorthin zu lenken, wo es am meisten gebraucht wird, konzentrieren wir uns auf drei Bereiche. i) Unser Planet – hier steht im Kontext unserer Massnahmen für eine CO<sub>2</sub>-ärmere Zukunft ganz klar der Klimawandel im Vordergrund; ii) Menschen – wir engagieren uns sowohl innerhalb unseres eigenen Unternehmens als auch in der Gesellschaft als Ganzes für mehr Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion; und iii) Partnerschaften – wir schliessen uns mit anderen zusammen und vernetzen Menschen für gemeinsame Ziele, um mehr bewirken zu können.

## **Wenn Sie auf Ihre zehnjährige Amtszeit als Präsident des Verwaltungsrates von UBS zurückblicken, welche Entwicklungen in Sachen Nachhaltigkeit bei unserer Bank stufen Sie als besonders wichtig ein? Wo steht UBS in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsziele nach Ihrer Einschätzung?**

**AW:** UBS hat sich im Laufe der Jahre eine Spitzenposition für Nachhaltigkeitsthemen im Finanzsektor erarbeitet. Die aktuellen Ratings haben dies erneut bestätigt. Wir gehören zu den Branchenführern im Dow Jones Sustainability Index, und für unseren Ansatz zur Bekämpfung des Klimawandels haben wir von CDP einmal mehr einen vorderen Platz auf der A List erhalten. Ein entscheidender Faktor war die Entwicklung unserer Kultur. Um als Bank nachhaltig zu sein und langfristig zu denken und zu handeln, bedarf es der richtigen Kultur. Deshalb haben wir so viel Mühe und Aufwand in die Gestaltung unserer drei Schlüssel zum Erfolg – und in deren Integration in alle unsere Prozesse – gesteckt. Das Corporate Culture and Responsibility Committee des Verwaltungsrates treibt gemeinsam mit der Konzernleitung den kulturellen Wandel innerhalb unserer Bank voran. In den 2000er-Jahren fanden die Sitzungen noch zweimal im Jahr statt, heute tritt das Committee bei jeder Verwaltungsratsitzung zusammen. 2021 haben wir mit der Gründung unserer Organisation Group Sustainability and Impact, zu der auch das Sustainability and Impact Institute gehört, einen weiteren Schritt nach vorn getan. Ausserdem haben wir offiziell erklärt, dass wir unsere Emissionen auf null reduzieren wollen. Aber wir dürfen uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, denn unsere Wettbewerber verstärken ihre Anstrengungen. Um unseren Vorsprung zu erhalten, müssen wir unsere Dynamik nutzen, für unsere Kunden weiter innovative Angebote entwickeln und die Debatte innerhalb der Branche mitgestalten.

## **Welches waren 2021 die wichtigsten Entwicklungen und Erfolge?**

**RH:** Hier fallen mir drei Dinge ein. Erstens haben wir Nachhaltigkeit zu einer Priorität unserer Konzernleitung (GEB) gemacht. Suni Harford zeichnet federführend für unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit und Wirkung verantwortlich, und alle anderen GEB-Mitglieder haben ESG-Ziele (Umwelt, Soziales und Governance) aufgestellt. Zweitens haben wir den kontinuierlichen Anstieg der Nachfrage nach nachhaltigen Kapitalanlagen insofern vorweggenommen, als wir diese zur bevorzugten Lösung für unsere weltweit investierenden Privatkunden gemacht haben und unser Angebotsspektrum immer wieder erweitern. Auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Anlagelösungen sowie Impact-Anlagen haben bei UBS 2021 einen deutlichen Zuwachs verzeichnet. Das Volumen liegt inzwischen bei 251 Milliarden US-Dollar, im Jahr davor waren es noch 141 Milliarden US-Dollar. Und drittens haben wir angekündigt, dass wir die Treibhausgasemissionen unserer Geschäftstätigkeiten bis 2050 auf null reduzieren wollen. Dieses Vorhaben setzen wir bereits durch entsprechende Massnahmen um.



Chairman of the Board of Directors

**Langfristige Ziele stehen stark im Vordergrund, speziell die Reduzierung unserer Emissionen auf null bis 2050. Wie sehen Sie die Relevanz kurz- und mittelfristiger Ziele, die sicherstellen sollen, dass wir unsere Massnahmen nicht einfach auf einen späteren Zeitpunkt verschieben?**

**AW:** Wir haben einen Klimaplan mit Zwischenzielen für 2025, 2030 und 2035 aufgestellt, die wir auch transparent offenlegen. Die Abstimmung zur «Mitsprache beim Klimaplan» auf der bevorstehenden Jahreshauptversammlung ist auf unserem Weg zur Emissionsfreiheit ein bedeutender Meilenstein. Uns ist klar, dass wir unsere Zwischenziele Zug um Zug identifizieren und umsetzen müssen, um unser langfristiges Ziel zu erreichen. Diese ambitionierten Pläne werden von uns entschieden Handeln verlangen. Zudem entwickeln wir aktuell relevante Methoden und Daten. Deshalb halten wir eine unternehmensübergreifende Zusammenarbeit für sehr wichtig, insbesondere im Hinblick auf die Reduzierung der Emissionen auf null. Hier sind die Net Zero Asset Managers Initiative und die Net-Zero Banking Alliance zu erwähnen. Bei beiden sind wir Gründungsmitglieder.

**Wie stehen Sie den Bedenken gegenüber, dass das Ansehen nachhaltiger Kapitalanlagen durch Greenwashing leidet?**

**RH:** Nachhaltigkeit hat sich in den letzten Jahren dank einer grösseren Transparenz, einer stärkeren Regulierung und einer regeren Nachfrage seitens der Anleger immer mehr im allgemeinen Denken verankert. Die Bedenken im Zusammenhang mit Greenwashing gehen zum Teil darauf zurück, dass die Entwicklung der Märkte und der regulatorischen Standards nicht stillsteht. Aber auch die Vielzahl unterschiedlicher Definitionen von Nachhaltigkeit spielt dabei eine Rolle. Es gibt einfach nicht den einen globalen Standard oder Ansatz. Aus unserer Sicht spielen Banken und Anleger eine wichtige Rolle dabei, gemeinsame Standards zu definieren. Und wir denken, dass das Vertrauen der Kunden wachsen wird, wenn sich die Berichtstandards verbessern und die Definitionen vergleichbarer werden. Wir nehmen unsere Rolle hier sehr ernst, auch im Hinblick auf unsere eigenen Offenlegungen.



Group Chief Executive Officer

**Welchen Herausforderungen steht UBS konkret im regulatorischen Umfeld im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und dem Finanzwesen gegenüber?**

**AW:** Wir arbeiten in einem komplexen, sehr schnellebigen Umfeld und sind mit einem unaufhörlich wachsenden Umfang an Regeln, Taxonomien und Standards konfrontiert. Ich sehe dringenden Bedarf für die Koordination und Abstimmung von Standards im internationalen Rahmen. Das betrifft insbesondere Offenlegungsstandards für Unternehmensemittenten, Finanzinstitute und Finanzprodukte im Zusammenhang mit Klimarisiken. Wir müssen darüber hinaus auch aufpassen, dass wir Sustainable Finance nicht zu einem komplexen Konstrukt machen. Aus diesem Grund befürworten wir die diesbezüglichen Debatten in der Branche weiterhin mit Nachdruck. Konkret unterstützen wir das Institute of International Finance bei der Einführung des neuen globalen Wolfsberg Forum for Sustainable Finance (WFSF) 2022.

**Wo sehen Sie neben der Reduzierung der Emissionen auf null zum Schutz des Klimas künftig den Fokus und die Ambitionen von UBS?**

**RH:** Mit der Veröffentlichung unseres Statements Net Zero and Beyond Anfang 2021 lag unser Schwerpunkt im vergangenen Jahr darauf, eine Grundlage zu schaffen und unsere Roadmap für den Klimaschutz einschliesslich unserer Ambitionen und Zwischenziele zu definieren. Was die Umsetzung unserer Pläne und den Zielfortschritt betrifft, so befinden wir uns auf einem guten Weg. Deshalb stellen wir nun die Säule «Menschen» unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den Vordergrund. Hier geht es um eine grosse Bandbreite von Initiativen zur Förderung inklusiven Wachstums, in dem wir den Schlüssel zum Abbau der ungleichen Verteilung des Wohlstands sehen. Unser Plan hat viele Facetten. Dazu gehören unser Ansatz zur Förderung von Vielfalt, Gleichwürdigkeit und Inklusion (DE&I) innerhalb unserer eigenen Bank, unsere Interaktionen mit unseren Lieferanten, unser Produkt- und Dienstleistungsangebot an unsere Kunden und unsere philanthropischen Projekte.

Der Begriff «Impact» wird Ihnen 2022 häufig begegnen. Wenn wir sagen, «die Kraft des Investierens neu denken», dann geht es auch darum, die Wirkung, die Mobilisierung von Kapital auf die Gesellschaft haben kann, neu zu denken. Wir betreuen als führendes Finanzinstitut einige der wohlhabendsten Menschen weltweit und sehen uns deshalb auch in der Verantwortung, einen Beitrag zu einer gerechteren Welt zu leisten. Dabei richten wir unsere Aufmerksamkeit in erster Linie auf Gesundheit und Bildung, denn der Mangel daran ist Grundursache für viele Probleme der heutigen Zeit. Wir nutzen unsere Partnerschaft Banking for Impact und bauen unsere eigenen philanthropischen Initiativen aus. In diesem Rahmen verwalten wir über 400

Programme für benachteiligte Gemeinschaften. Wir erweitern die diesbezüglichen Aktivitäten unserer Mitarbeitenden in der Gesellschaft. Zudem verstärken wir unsere Bemühungen, um den Kunden bei der Mobilisierung ihres philanthropischen Kapitals zu helfen. Dabei greifen wir auf unser gesamtes Umfeld zurück, um sie mit anderen Kunden, Organisationen und staatlichen Stellen zu vernetzen und dadurch den Wandel auf globaler Ebene voranzubringen. Unser Ziel ist es, bis 2025 eine Milliarde US-Dollar an Spenden zu sammeln und 26 Millionen Begünstigte durch Investitionen in die Gesellschaft und durch das philanthropische Engagement von Kunden zu erreichen.



Axel A. Weber  
Chairman of the  
Board of Directors



Ralph Hamers  
Group Chief Executive Officer

